

Inhalt

✓ 1. Einleitung: Zehn Jahre Protestbewegung – zehn Jahre emanzipatorisches Kindertheater	9
✓ 2. Streiflichter nach rückwärts: Zur Tradition von Weihnachtsmärchen und Kinderkomödie	15
3. Auftakt in Westberlin: Das Kindertheater im Reichskabarett	27
<i>Die ersten Stücke: „Die Reise nach Pitschepatsch“/„Stockerlok und Millipilli“ / „Maximilian Pfeiferling“ / „Mugnog-Kinder!“ / „Balle, Malle, Hupe und Artur“</i>	
	27
<i>Entstehungszusammenhänge</i>	
✓ Protestbewegung und Erziehungsdiskussion	48
Studentenbewegung, Kunst, Theater	53
„Antiautoritäre Phase“ des Kindertheaters im Reichskabarett	58
<i>Exkurs: Zur Diskussion um ein neues Kindertheater in der Bundesrepublik 1969–1971</i>	
	67
4. Emanzipatorisches Kindertheater: Stücktypen und dramaturgische Konzeptionen	75
<i>Realistisches Vorführtheater: GRIPS</i>	
„Mannomann!“/„Mensch Mädchen!“/„Nachbereitung“/„Banana“ ..	75
<i>Zuschauer als Akteure: Mitspieltheater</i>	
× ROTE GRÜTZE: „Darüber spricht man nicht!“/BIRNE-Theater: „Langfinger“	101
<i>Clownsspiel und neue Märchendramatisierung</i>	
F. K. Waechter: „Schule mit Clowns“/H. M. Merkel: „Das Märchen vom starken Hans“	116
5. Bausteine zu einer Theorie des emanzipatorischen Kindertheaters	129
Anmerkungen	151
Literaturverzeichnis	169